

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine nahezu unveränderte Fassung meiner an der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im August 2015 eingereichten Dissertationsschrift. Betreut und begutachtet wurde die Arbeit von Susanne Günthner (Universität Münster) und Wolfgang Imo (Universität Duisburg-Essen).

Ganz herzlich bedanke ich mich an dieser Stelle bei Susanne Günthner und Wolfgang Imo für die unzähligen konstruktiven Anregungen, Kommentare und Hinweise sowie für die Möglichkeit, mich mit Fragen aller Art stets an sie wenden zu können. Wolfgang Imo und Constanze Spieß danke ich zudem für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe *Empirische Linguistik*. Neben meinen Eltern, ohne deren volle Unterstützung das ganze Projekt sicherlich nicht hätte realisiert werden können, sind zudem weitere liebe Menschen zu nennen, die an der Entstehung dieser Dissertation in ganz unterschiedlicher Form mitgewirkt haben. Da es einiger zusätzlicher Seiten bedürfte, deren jeweiliges Verdienst hier in gebührender Form zu würdigen, möchte ich mich im Folgenden auf die namentliche Erwähnung eben dieser Personen beschränken – in dem Bewusstsein, dass sie selbst am besten wissen, was ich ihnen zu verdanken habe: Hedda Bennewitz, Jörg Bücken, Matthis Kampmann, Katharina König, Benjamin Stoltenburg, Stephan Treuke und Beate Weidner.

Ein besonderer Dank gilt schließlich den vielen Lehrkräften, Eltern und SchülerInnen, die sich so bereitwillig haben aufnehmen und analysieren lassen. Ihre Namen können aus Gründen der Anonymität hier nicht aufgeführt werden.

Münster, im Januar 2016

